

— Verlegt wurden die *Ermerbe-Messoren* Sackpans von Wiesbaden nach Duisburg und Hofelmann von Niedbarnim nach Wiesbaden.

Den Oberlehrern Prof. Dr. Ludwig Adam und Prof. Dr. W. Schuler am Gymnasium in Wiesbaden wurde der Charakter als Geh. Studienrat verliehen.

Nach der Höhe der Beförderungsgelder für Unteroffiziere und Gemeine sind im Bereiche des 18. Armee-Korps Wiesbaden und Mainz mit 15 bezw. 39 Pfg. täglich die billigsten, Friedberg, Hanau und Weibstadt mit 57 bezw. 43 Pfg. die teuersten Garnisonen.

Der Arbeitsausschuss der Allgemeinen Photographischen Ausstellung hat festgestellt, daß die „Alpha“ vom 6. September bis zum 4. Oktober im Paulinenkloster stattfinden werde. Als Termin für die Redaktionen zur Beteiligung wurde der 30. Juni, für die Einlieferung der Ausstellungsobjekte der 15. August bestimmt.

Schleier. Wie die W. Ztg. berichtet, führen am Montag mittig zwei Herren aus Wiesbaden nach dem Schleierstrandbad und haben längere Zeit in den kalten Fluten. Den Naturmenschen schien die Abkühlung gut bekommen zu sein, denn in heiler Stimmung kehrten sie in die Heimat zurück.

Erbenheim. Am Mittwoch tagte hier unter dem Vorsitze des Bürgermeisters A. D. Wolff aus Biedrich die ordentliche Generalversammlung der Pferde-Zucht-Gesellschaft für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden. Nach dem erstatteten Jahresbericht ist die Mitgliederzahl auf 155 gestiegen. Der Weibebetrieb hatte ein befriedigendes Ergebnis; eines der Fohlen nahm auf der Weibung 2. Jenner zu. Die Strandaufangelegenheit ist befriedigend geregelt; die Weibfläche ist derart abgetrennt, daß ein Betreten durch Badende nicht stattfinden kann. Die Pferde gingen gut ab, ebenso zu Anfang des Jahres die Fohlen. In der letzten Zeit trat infolge überhöhter Preise ein Rückgang auf dem Fohlenmarkt ein. Die turnusgemäß auscheidenden Mitglieder Dr. Müller, Biedrich und Joh. Gleichschmidt wurden wiedergewählt. Die alte Kreditgrenze wurde auf 500 Mark, die pössige auf 10.000 Mark festgelegt. Die Jahresrechnung schließt mit 1280 Mark Verlust ab infolge besonders hoher für Düngung aufgewandter Kosten. Zum Schluß hielt Kreisrat Dr. Wenzel-Limborg einen Vortrag über deutsche Viehzucht.

Rübenheim. Gemäß dem von der Regierung genehmigten Beschluß der Schuldeputation werden vom neuen Schuljahre ab auch Knaben zur Vorbereitung für die höheren Schulen in die Vorschule der hiesigen höheren Mädchenschule aufgenommen.

Höchst a. M. Justizrat Dr. Häuser, der Direktor der Farbwerke, der am Mittwoch sein 25jähriges Dienstjubiläum als Mitarbeiter der Farbwerke feierte, stiftete aus diesem Anlaß der Stadt 50.000 Mark unter dem Namen „Häuser und Luise Häuser-Stiftung“. Die Errungnisse des Kapitals sollen zu gemeinnützigen Zwecken verwendet werden, insbesondere zur Unterstützung notleidender Angestellter und Arbeiter der Farbwerke, ferner aber auch zur künstlerischen Ausschmückung der Stadt und ihrer Gebäude.

Frankfurt. Auf einem Pfeiler der Untermainbrücke wurde am Mittwoch morgen die Leiche eines etwa 6 Wochen alten Mädchens, in graues Papier verpackt, gefunden. Man nimmt an, daß das Kind während der Nacht von der Brücke herabgeworfen worden ist, aber nicht in den Fluß, sondern auf den Pfeiler fiel und dort liegen blieb.

An der Ecke der Friedens- und Weibstraßen wurde eine ältere Frau von einem Lastfuhrwerk überfahren. Sie erlitt erhebliche, aber nicht lebensgefährliche Verletzungen. Von der Rettungswache wurde sie nach ihrer Wohnung gebracht.

Im Hauptbahnhof stürzte am Mittwoch nachmittag am nördlichen Erweiterungsbau eine Mauer ein. Die Maurer Karl Müller aus Marburg und Ferdinand Kreh waren mit der Ausführung einer zwei Meter hohen Mauer oberhalb des zweiten Obergeschosses beschäftigt. Sie waren im Begriff, die nach dem Treppenhause zu gelegenen Züge auszufüllen und lehnten sich zu stark an die frisch aufgeführte Mauer, die plötzlich nachgab und in das Treppenhause, etwa zwölf Meter tief, herabstürzte. Müller stürzte nach und erlitt schwere Kopfverletzungen. Kreh konnte rechtzeitig zur Seite springen und blieb unversehrt.

Mainz. In der Sitzung der Stadtverordneten am Mittwoch wurden für die Wiederherstellung des kurfürstlichen Schlosses 51.600 M. bewilligt. Der hiesige Staat und das Reich werden ebenfalls weitere Zuschüsse zu dem monumentalen Bauwerk bewilligen. — Der Ausschuss des deutschen Städtebundes beantragte Stellung zu nehmen zum Entwurf des Reichsgesetzes über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Die sozialdemokratische Deputation beantragte, die Stadtverordnetenversammlung möge sich gegen jede Differenzierung der Einwohnerzahl aussprechen. Von den Herren Grundmann und Wöbel wurde beantragt, daß die Versammlung bei der Differenzierung sich für die Einführung völliger Sonntagsruhe in ganz Deutschland aussprechen solle. Nach längerer Debatte wurde zuerst über die Frage der völligen Sonntagsruhe abgestimmt und dieselbe mit 21 gegen 19 Stimmen abgelehnt, dagegen wurde die Abweichung jeder Differenzierung sowohl der Einwohnerzahl nach als nach anderen Merkmalen einstimmig beschlossen. Die Bürgermeisterei hatte bis auf einen Beigeordneten für die Einführung der völligen Sonntagsruhe gestimmt. — Für die Beschaffung eines Kranfentransportautos wurden 11.250 M. bewilligt.

Vermischtes.

Düsseldorf. Hier ist ein eigenartiger Mißbrauch ausgebrochen, dessen Kosten nicht der Verbraucher, sondern die Milchhändler zu tragen haben. Der Milchpreis beträgt hier durchweg 24 Pfg. für das Liter. Nun verkauft ein Milchhändler auf der Straße das Liter Milch zu 19 Pfg., und diesem billigen Milchmann mangelt es natürlich nicht an Abnehmern. Um diese unbedeutsame Konkurrenz zu beseitigen, schiden die vereinigten Milchhändler hinter diesem billigen Milchmann einen noch billigeren her, der das Liter Milch zu 18 Pfg. verkauft. Die Verbraucher freuen sich natürlich über diesen Milchhändlerkrieg; leider dürfte diese Freude nicht von langer Dauer sein.

Siegen. Mit der Fertigstellung der im Bau begriffenen Bahnlinie Siegen-Dillenburg wird sich in den Verkehrsverhältnissen zwischen dem Süden und dem Norden ein großer Umbruch vollziehen. Die Züge von Frankfurt a. M. nach den Nordbahnen werden dann nicht mehr über Biedrich, sondern von Dillenburg geradem nach Siegen fahren und dadurch 23 Km. Fahrt sparen. Auch die Züge Köln-Frankfurt a. M. werden nicht mehr Köln-Biedrich-Dillenburg-Siegen, sondern Köln-Biedrich-Dillenburg-Siegen fahren, um die schwierigen Steigungsverhältnisse zwischen den Stationen Reutlingen und Würzburg zu vermeiden. Die Fertigstellung der neuen Bahnlinie ist für das Frühjahr 1915 vorgesehen, obgleich die Schwierigkeiten bei der Herstellung der Verbindungsbahn von Siegen-Ost nach Siegen-Hauptbahnhof immer noch nicht ganz gehoben sind und es mit der Herstellung eines zweiten Tunnels durch den Olsberg allein nicht getan ist. Um die neue Linie in die Ruhr-Eisenbahn einführen zu können, ist eine Überleitung dieser Bahnlinie von Kreuzthal ab um 1,30 Km. notwendig geworden. Da die Bahnhöfe Siegen und Dillenburg durch die Einführung der neuen Bahn erheblich belastet werden, muß bei Kreuzthal ein neuer Anglerbahnhof angelegt werden, mit dessen Herstellung man schon begonnen hat.

Aus Dortmund wird der Westf. Ztg. gemeldet, daß es für kinderreiche Familien fast unmöglich geworden sei, Unterkommen zu finden. Diesen Erscheinungen kann man unmöglich mit Aufsehen gegenüberstehen. Ein Hausbesitzer, der derartige Ansuchen vertritt — und es sind ihrer mehrere, als man glaubt — ist, das ist durchaus keine Strafe, eine Staatsgefährde. Da können sich die Regierungen bis zur Erschöpfung abmühen, Maßnahmen gegen den Geburtenrückgang zu schaffen, wenn in jenen Kreisen des Bürgertums, die dazu noch als patriotisch gelten wollen, mit solchen Mitteln gegen Staatsinteresse und Volkswohl gearbeitet wird. Es heißt immer: Genug der Bevormundung durch die Polizei! Dann sollen aber die, die das Wort im Munde führen, auch beweisen, daß sie reif geworden sind.

München. Das Befinden Paul Heykes scheint hoffnungslos, da nach der Krisis Lungenerkrankung und Kräfteverfall eingetreten ist. Der 34jährige Kranke ist nur noch zeitweilig bei vollem Bewußtsein. — Paul Heyke, dessen schwere Erkrankung bei seinem Alter von 84 Jahren die ernstesten Befürchtungen erregte, wurde am 15. März 1850 in Berlin als Sohn des Spandauer Karl Wilhelm und als Enkel des verdienten Schriftstellers und Schullehrers Johann Christian Heyke geboren. Nachdem er in Berlin und Bonn klassische und romanische Philologie studiert und sich mit 20 Jahren den Doktorgrad erworben hatte, machte er wissenschaftliche Reisen nach Italien und wurde 1884 von König Maximilian gegen ein Jahresgehalt von 1000 Talern nach München berufen, um dort ganz der Schriftstellerei zu leben. Schnell wurde er das Oberhaupt des Münchener Dichtertreffes und war in den 70er und 80er Jahren der beliebteste deutsche Schriftsteller. Heyke hat seine formvollendeten Romane, unter denen besonders die italienische Stoffe begnadeten beruhen. Die Romane und Dramen Heykes stehen nicht auf der Höhe seiner Romane.

Berlin. Die Mutter des Berliner Ingenieurs W. Nikolai, der zusammen mit dem Luftfahrer Ingenieur Berliner und dem Architekt Hase eine Freizeitsportnachricht in Ausland machte und dort noch immer festgehalten wird, hat jetzt an den Deutschen Kaiser eine Dringung gerichtet, die folgenden Inhalt hat: „Als Mitglied des Berliner Vereins für Luftfahrt hat mein Sohn W. Nikolai zusammen mit dem Ballonführer Hans Rudolf Berliner und dem Architekt Alexander Hase am 10. Februar 1914 eine Weltreisefahrt im Freizeitsport-Berlin unternommen und wird seitdem dort festgehalten. Ich bitte Eure Majestät alleruntertänigst um Hilfe. Eine unglückliche Mutter.“

Die Pensionsschweberei im Fall Strombeck beruhen, wie die jetzt abgeschlossene Untersuchung ergeben hat, tatsächlich auf Wahrheit. Die schließliche Regierung machte in der zweiten Kammer folgende Mitteilungen: Der Fall v. Strombeck liegt viele Jahre zurück. Der jetzt in Dresden zusammen mit seiner Mutter, einer preussischen Amtshauptmannswitwe, lebende Major a. D. v. Strombeck hat nach dem Tode seiner Mutter längere Zeit für diese Pensionsschweberei gekämpft und hat Polizeibeamte zur Beglaubigung dieser Aussagen veranlaßt. Hierdurch hat Major v. Strombeck in der Zeit vom 1. Oktober 1874 bis Ende September 1901 (also 27 Jahre lang) den preussischen Staat um 36.720 Mark und Zinsen geschädigt. Im Vergleichsweg hat sich Schaden zu einer Abfindung von 8000 Mark bereit erklärt. Die schwebende Brante sind regreßpflichtig gemacht worden. Der Schwebel kam erst heraus, als der Major starb. Da sie es auf, daß plötzlich auch für die Mutter keine Pension mehr erhoben wurde. Sie wies bei der letzten Erhebung „ihrer Pension“ 117 Jahre alt gewesen.

Freder Einbruchdiebstahl. In dem Dorfe haben ist der Gutsbesitzer Schulz durch drei Schwebel schwer geschädigt worden. Diese führen in eleganter Kleidung im Auto bei dem Gutsbesitzer vor und erklären, daß sie Mitglieder der staatlichen Veterinär-Kommission seien und den Auftrag hätten, die Tierhaltung zu prüfen. Während Schulz mit einem der vermeintlichen Kreislerärzte die Ställe durchschritt, raubten die beiden Komplizen aus dem Geldschrank 20.000 Mark in Bargeld und Wertpapieren. Die drei Spitzbuben sind entkommen.

Neueste Nachrichten.

Doppel-Dienst.

der Kontinental-Telegraph-Kompagnie Wolff's Telegraph-Bureau und des Herald-Druck-Bureaus.

Wien, 2. April. Das neue österreichische Marineprogramm, das den nach Ostern hier zusammen tretenden Delegationen vorgelegt werden soll, fordert den Bau von vier neuen Dreadnoughts.

Kreuzung des Bafarett Vertrages?

Petersburg, 2. April. Die „Komoje Brestja“ glaubt die Nachricht bestätigen zu können, daß die österreichische Regierung an die Mächte mit dem Ersuchen herantreten wird, den Vertrag von Bafarett zu revidieren und zu diesem Zwecke eine internationale Konferenz vorzuschlagen. Das Blatt erklärt, daß die österreichische Regierung hiermit Bulgarien und Serbien einen Gefallen erweisen und andererseits von Serbien in der Frage der Orientbahnen Konzessionen erhalten wolle.

Wacht vermischt Nachrichten.

Berlin, 2. April. Heute nacht 1 Uhr hat der 25jährige Referendar St., der in der Referatsstraße in Kreuzberg bei seinen Eltern wohnt, Selbstmord verübt. Indem er sich aus dem Fenster des dritten Stockes auf den Hof hinabstürzte. Der Schwerverletzte starb bei der Entlassung ins Krankenhaus. Die Tat hat er aus Gram darüber begangen, daß er das Kaiserreichsgelohn nicht erhalten hatte.

Darls, 2. April. Nach einer Meldung aus Brien wurde ein elegant gekleideter Tourist in der Gegend von Mars la Tour unter dem Verdacht festgenommen, sich der Spionage schuldig gemacht zu haben. Der Verdacht, welcher den künftigen Artillerie-Schießübungen beigegeben hatte, verschiedene Namen angegeben, die sämtlich unrichtig zu sein schienen.

Petersburg, 2. April. Bei der Revision im hiesigen Hauptpostamt wurde ein Fehlbetrag von 130.000 Mark entdeckt.

Kaiserempfang im Vatikan.

Rom, 2. April. Der Papst hat gestern den bekannten Wiener Maler Lipponi empfangen, der dem heiligen Vater zwei seiner Bilder, ein Gemälde des Bringen Thann und eines des verstorbenen Bürgermeisters Luiger zum Geschenk machte. Der Maler bat den Papst, ihm einige Sitzungen zu einem Porträt zu gewähren, ein Wunsch, dem der Papst bereitwillig nachkam.

Seht telephonische Meldungen.

Gelehrter Raubüberfall.

Stuttgart, 2. April. Der Posttraub in Freudenthal hat sich nach den Erhebungen durch die Staatsanwaltschaft als Erfindung des Postagenten herausgestellt, der den ganzen Ueberfall fingierte, um einen großen Fehlbetrag zu verdecken. Die Schutzverletzungen hat er sich selbst beigebracht.

Das Prinzenpaar Heinrich von Preußen in Chile.

Santiago de Chile, 2. April. Das Prinzenpaar Heinrich von Preußen ist heute hier eingetroffen.

Eisenbahn-Angriff.

Batavia, 2. April. Heute morgen ist ein Eisenbahnzug auf der Brücke nahe bei Tanjong-Crit entgleist. Die Lokomotive und 5 Wagen sind in den Fluß gestürzt. 20 Eisenbahner sind getötet und 50 verletzt worden. Die europäischen Passagiere, die sich in dem hinteren Teile des Zuges befanden, blieben unverletzt.

Öffentlicher Wetterdienst.

Voraussetzungen für die Zeit vom Abend des 2. April bis zum nächsten Abend:
Wolke, Niederschlag nicht ausgeschlossen, warm, westliche Winde.

Rheinwasserstand.

Biedrich: Mittags 2,23 Mtr. — 0,23 Mtr.
Kaub: Vormittags 4,15 Mtr. — 0,47 Mtr.

Theater-Spielplan.

Königliches Theater in Wiesbaden.

Beröffenlichung ohne Gewähr einer event. Abänderung der Besetzung.

Donnerstag, 2. April, 8 1/2 Uhr, Ab. 8. Die Wälfur. 10 1/2 Uhr.

Freitag, 3. April, 7 Uhr, Ab. 8. Wilhelm Tell. (Kleine Preise)

Königliches Theater in Wiesbaden.

Donnerstag, 2. April, 7 Uhr, Regies. Canauer Operetten (Kleine Preise). Freitag, 3. April, 7 Uhr, Regies. Canauer.

Ausschuss in Wiesbaden.

Freitag, 3. April: 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Orchesters.

Kaiserliche Stadttheater.

Donnerstag, 2. April, 7 Uhr, Das Glück im Winkel. Freitag, 3. April, 6 Uhr, Karfunkel.

Geschäftlicher Mitteilteil.

Die Frucht der Dose. Vor langen Jahren wanderte ein der Biber durch die Wälder, deren Ziel ein Wälfurort war. Das war eine Zeit, als die Wälfur noch in den Wäldern war, oft erst nach tagelanger Wanderung trafen sie ein Dorf, das ihnen kurze Zeit der Erholung und Ruhe bot. Die Wälfur der Biber durch die Wälder wurde immer beschwerlicher. Eine Reihe von Tagen hatten sie die Sandwälfur durchgemacht, ein Dorf anzutreffen. Endlich am Montag des achten Tages war sie in der Ferne einige Bäume gewahrt, deren dichte Blätter sie in dem blauen Himmel abzeichneten. Sie traten näher, bis sie ihren Blicken eine herrliche Dasee dar. Sie war mit ihren schattenspendenden Bäumen so reich, daß die ermüdeten Biber, denen sie eine Ruhepause bot, so weit man auch die Dasee abtastete, es war keine Wälfur zu entdecken. Da saßen die Biber einige Bäume auf einem der reich mit fetten Früchten überladenen, in der Nähe stehend, pflanzten einige der Früchte, kosteten sie und fanden ihren Geschmack und erfrischend. Aber darüber, daß ihre Leiden nun ein Ende hatten, ruhten sie im Schatten der Bäume und ließen sich den süßen Saft der Früchte, die ihnen zur Rettung in ihrer Not gedient, vorzüglich munden. Diese süßliche Frucht, die den Bibern den ausgekauften Gefahren zur Erfrischung dienste, finden heute zur Bereitung eines ausgezeichneten Produktes Verwendung: der vorzüglichen Saniella Rindmilch-Pflanzenbutter-garine.

Ämtliche Anzeigen.

Bez.: Reinhalten der Straßenräume.
Es ist vielfach beobachtet worden, daß bei den Straßenreinigungsarbeiten von vielen Hausbesitzern oder deren Beauftragten der Straßenreiniger in die Straßenräume getreten wird. Wir machen darauf aufmerksam, daß nach den Vorschriften der bestehenden Straßenpolizeiverordnung das Eintreten Schmutz oder dergleichen in die Straßenräume verboten ist. Zuwiderhandlungen unterliegen der Bestrafung; die unteren Beamten sind angewiesen, jede Uebertretung zur Anzeige bringen.
Biedrich, den 1. April 1914.

Die Postleitzahlverwaltung. 30

Verordnung.

Auf Grund des Reichsgesetzes betreffend die Bekämpfung des Rebus vom 6. Juli 1904 (R.-G.-Bl. S. 261) wird auf Grund von dem Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgende Ermächtigung für den Umfang der Provinz Hessen-Nassau erteilt:

§ 1. Jeder Eigentümer, Pächter oder Nutzungsberechtigter eines in einem Weinbaubezirk (§ 3 des Reichsgesetzes) gelegenen Grundstückes, welcher die Absicht hat, auf demselben Reben zu pflanzen oder zum Zwecke der Erzielung von Rebenzweigen Holz anzulegen, ist verpflichtet, der zuständigen Ortspolizeibehörde mindestens 8 Tage vor Beginn der Pflanzungsarbeiten genauer festzulegender Bezeichnung des zu bebauenden Grundstückes nach Gemäßung, Distrikt, Gemarkung, Flächengröße schriftlich oder zu Protokoll erklärte Anzeige zu stellen. Es macht hierbei keinen Unterschied, ob das zu pflanzende Grundstück bereits früher mit Reben bepflanzt oder nicht.

Der Anzeige ist eine ämtliche Bescheinigung der Ortspolizeibehörde des Bezugsortes des Rebbolzes zum Nachweise der Bewilligung, aus welcher Quelle und in welcher Menge das Holz bezogen worden ist.

Die Anzeige ist in der vorbezeichneten Weise stets von neuem zu wiederholen, wenn die angemeldete Anlage überhaupt nicht solem Umfang in dem Kalenderjahr ausgeführt worden ist, welches die Ausführung angezeigt war und erstreckt sich auch auf das Einpflanzen von Pfählen, welches im Laufe der Jahre erfolgt für die bei der ersten Anlage etwa ausgefallenen zu ersetzenden wird und ersetzt werden soll.

Die Ortspolizeibehörde, welche über die erfolgte Anzeige schriftliche Bescheinigung zu erteilen hat, ist befugt, die Erklärungen zum Einpflanzen des Rebbolzes zu verlesen, falls der Rebbauer über die Quelle und die Menge des Pflanzholzes oder nicht ausreichend berichtet hat.

§ 2. Der Anbau aller in Amerika heimischen Reben oder Kreuzungsprodukte solcher Reben untereinander oder mit anderen Reben ist in allen Weinbaubezirken verboten.

Die Bewilligung von Ausnahmen zur Anzeige rebusolter Reben (§ 2 Absatz 4 des Reichsgesetzes) kann durch den Landespolizeibehörden erfolgen.

§ 3. Der Marktverkehr mit Rebenzweigen oder Reben ist verboten.

§ 4. Reben, welche weder aus einem Weinbaubezirk noch aus einem Rebenbaubezirk stammen, sind nicht zum Einpflanzen in einen Rebenbaubezirk zugelassen, wenn sie in eine feste Verpackung eingeschlossen sind, welche hindert, daß Teile derselben herausfallen oder ohne Öffnung der Verpackung der Umhüllung entnommen werden können.

§ 5. Jeder, der eigene oder fremde Weinberge, Weinpflanzungen in Ruhe oder Verwahrung hat, ist verpflichtet, bis zum 20. April jeden Jahres

a) in den sogenannten Weinbergsbüchern, b) den Rebenzweigen, welche in den beiden zuletzt vorgeschriebenen Kalenderjahren nicht mehr geerntet und angebunden worden sind, die Rebenzweige mit den Wurzeln auszuroden und an Ort und Stelle zu verbrennen, sowie diese Drieße umzugraben oder umzugraben.

b) das auf unbauten Flächen ausgebrochen oder eingeworfene Rebenzweige nach dem Geffirup zu entfernen und die Flächen umzugraben.

Für die Beobachtung dieser Vorschriften sind verantwortlich:
1. der Pächter oder sonst vertragsmäßig berechnigte Inhaber der Weinberge;
2. der Rebenzüchter;
3. der Eigentümer.

Die Verpflichtung der in vorstehender Reihenfolge genannten Personen tritt jedoch nur dann ein, wenn ein früher genannter Verpflichteter nicht vorhanden ist.

§ 6. Ist die Rebus in einem Gemeindebezirk oder in einem hiesigen Bezugsbezirk festgestellt, so treten folgende Bestimmungen in Kraft:
1. Die Ausfuhr von Reben oder Rebstellen, gebrauchten Reben, Rebbändern oder Weinbaugerätschaften.

Vorhänge, Teppiche, Bettvorlagen, Läuferstoffe

Grosse Auswahl! Billigste Preise.

N. Marx, Hoflieferant, Telefon 34.



Oster-Angebot!

Mein Lager ist jetzt mit sämtlichen Neuheiten in Herren-, Damen- und Kinderschuhen ausgestattet in allen möglichen Farben, Ledern u. Ausführungen. Ich empfehle als besonders preiswert:

Konfirmationstiefel für Mädchen, Gr. 36-42 . . . von 575 an	Damenstiefel, Knopf und Einsatz . . . von 695 an
Knabenstiefel, Gr. 36-38, Lackkappe, amerik. Form, von 595 an	Lack-Halbschuhe zum Schnüren . . . von 595 an
Herrenstiefel mit Lackkappe, amerik. Form . . . von 675 an	Echt Chevreau braune Knopf-Halbschuhe . . . von 595 an
Herrenstiefel, braun u. schw., Schnür- u. Knopf, m. Eins., von 695 an	Halbschuhe, schw. Chevr., Derby-Schnitt, amerik. Form, von 475 an
Kinderstiefel, Boxleder, Gr. 31-35, 4 1/2, Gr. 27-30, . . . 395	Kinderstiefel, bis Grösse 22 . . . 95
Kinderstiefel, br. u. schw., m. Lackk., Gr. 31-35, 4 1/2, Gr. 27-30 450	Schulstiefel m. Panzerkappe, ohne Futter, Gr. 31-35, 4 1/2, Gr. 27-30 550



Schuhhaus Adolf Gesser, Wiesbaden

Faulbrunnstrasse 11, an der Schwalbacher Strasse.

Bitte überzeugen Sie sich, Sie werden mein dauernder Kunde. — Beachten Sie meine Schaufenster.

Biebricher Ruder-Verein 1900 E. V.

Wesien, den 3. April 1914, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Hotel Adler“



monatliche Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

1. Mitglieder-Anmeldungen u. Aufnahme
2. Sachverhalt
3. Jahresrechnung wegen Anträgen
4. Bericht des Vorstands.

Der Vorstand.

Hotel „Adler“

Von heute ab:

Kulmbacher Bier.

Preisabschlag für Buch- und Feischwaren!

Filiale der Wiesbadener Feischwaren- und Wurstfabrik von

Friedrich Menf.

Anny Riesner, Kaiserstrasse 10, Telefon Nr. 310

Beachten Sie meine Schaufenster!

Gelegenheitskauf!

Ein großer Vorrat

Mädchen- u. Knaben-Stiefel,

nur gute Qualitäten, zu unlaublich billigen Preisen bei

E. Neumann, Mainzer Straße 31.

Getragene Schuhe Reparaturen prompt u. billig.



Tafel-Bestecke

Tranchier-, Dessert- u. Salat Bestecke, Messer, Gabeln, Löffel, Teelöffel, Kaffeelöffel, Zuckerlöffel, Salz- u. Pfefferlöffel, u. s. w. in großer Auswahl billigst.

Adolf Weiß, Messerschmied und Goldschmied, Klementenstraße 13.

Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit

Versicherungsbestand Anfang März 1914: 1 Milliarde 174 Millionen Mark.

Bisher gewährte Dividenden: 310 Millionen Mark. Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.

Vertreter: Hsh. Port. Wiesbaden, Luisenstr. 20, II. 5a. Telefon 1878.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Alt-Weil. (Gegründet 1862).

Unsere verehrlichen Kunden und Liebhaber unserer Biere teilen wir hierdurch mit, daß unser früherer langjähriger Vertreter, Herr

Philipp Sohl, Biebrich, Feldstraße 17

unsere Haupt-Niederlage für Biebrich und Umgebung wieder übernommen hat. — Herr Philipp Sohl hält ständig Lager in unsern anerkannt vorzüglichen und beliebten Lagerbieren

Wiesbadener
Kronen-Gold
Pilsener



Wiesbadener
Doppel-Krone
Münchener

in Original-Brauerei-Abfüllung vom Lagerlag direkt in die Flaschen und liefert solche zu Original-Preisen frei ins Haus.

Wiesbaden, den 31. März 1914.

Die Direktion.

Im Hinblick auf obige Bekanntmachung halte ich mich zum Beange der anerkannt guten Biere der Wiesbadener Kronen-Brauerei, die ich Ihnen empfehle und bitte um Zustimmung zum Kauf, deren beabsichtigte Ausführung ich mir sehr anlegen sein lassen werde.

Biebrich, den 31. März 1914.

Philipp Sohl, Feldstraße 17.

Zu meiner reichlich ausgestatteten

Oster-Ausstellung

lade ich höflichst ein und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

895

Hofkonditor Keppner.

Kaiserstr. 3. Grossherzog. Hess. Hoflieferant. Telefon 357.

IV. Preuß.-Süddeutsche (230. Kgl. Preuss.) Klassenlotterie.

Die Lose vierter Klasse liegen zur gefl. Abholung bereit. Die Erneuerung muß bis spätestens zum 3. April ds. Jrs. erfolgt sein.

Einige Achtel-Kauflose

habe ich noch abzugeben.

Zeidler

Königl. Lotterie-Einnahme.

Entfettungstabletten Coronova

zur gefahrlosen Entfettung ohne Öl. a. Schachtel 3 Mark

Dr. Wagner, Hof- u. Apotheker.

Champignon

täglich frisch, Lieferung auf Wunsch frei Haus

Henders „Champignon“

Antwerpen, Rathhausstrasse 73, D. 1705

Strickmaschinen

event. Teillieferung und Arbeit liefert C. Müller, Wiesbaden, Vimeuburg, Strahe 19.

Einem jetzt beginnenden Schönheitskursus

werden noch zwei Teilnehmer gesucht. Nachweis, beste Erfolge. Näheres Kaiserstrasse 1. v. *

Gardinen und Bettdecken

werden gewaschen und aufbewahrt bei billiger Berechnung. 1700

Wilhelm Müller, Strahe 24 pt.

Große Berliner Lotterie

210000 Lose, 5012 Gew. u. Werte v. M.

70000

12 Pferdegewinne im Werte v. Mark

40000

Hauptgewinn im Werte von Mark

10000

Lose 1 M. 11 Lose 10 M.

überall erh. Porto u. Liste 25 Pf.

A. Mölling, Hannover

und Berlin W. 9, Lendenstr. 4.

Spezialkur gegen Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. Wagner, Arzt

Wesien, Schusterstr. 54

Sprechstunde täglich von 10-1 und 4-6. 1108a

„Adolphseck“



Wiesbaden, den 3. April 1914, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Hotel Adler“

monatliche Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

1. Mitglieder-Anmeldungen u. Aufnahme
2. Sachverhalt
3. Jahresrechnung wegen Anträgen
4. Bericht des Vorstands.

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 3. April 1914, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Hotel Adler“

monatliche Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

1. Mitglieder-Anmeldungen u. Aufnahme
2. Sachverhalt
3. Jahresrechnung wegen Anträgen
4. Bericht des Vorstands.

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 3. April 1914, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Hotel Adler“

monatliche Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

1. Mitglieder-Anmeldungen u. Aufnahme
2. Sachverhalt
3. Jahresrechnung wegen Anträgen
4. Bericht des Vorstands.

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 3. April 1914, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Hotel Adler“

monatliche Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

1. Mitglieder-Anmeldungen u. Aufnahme
2. Sachverhalt
3. Jahresrechnung wegen Anträgen
4. Bericht des Vorstands.

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 3. April 1914, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Hotel Adler“

monatliche Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

1. Mitglieder-Anmeldungen u. Aufnahme
2. Sachverhalt
3. Jahresrechnung wegen Anträgen
4. Bericht des Vorstands.

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 3. April 1914, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Hotel Adler“

monatliche Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

1. Mitglieder-Anmeldungen u. Aufnahme
2. Sachverhalt
3. Jahresrechnung wegen Anträgen
4. Bericht des Vorstands.

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 3. April 1914, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Hotel Adler“

monatliche Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

1. Mitglieder-Anmeldungen u. Aufnahme
2. Sachverhalt
3. Jahresrechnung wegen Anträgen
4. Bericht des Vorstands.

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 3. April 1914, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Hotel Adler“

monatliche Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

1. Mitglieder-Anmeldungen u. Aufnahme
2. Sachverhalt
3. Jahresrechnung wegen Anträgen
4. Bericht des Vorstands.

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 3. April 1914, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Hotel Adler“

monatliche Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

1. Mitglieder-Anmeldungen u. Aufnahme
2. Sachverhalt
3. Jahresrechnung wegen Anträgen
4. Bericht des Vorstands.

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 3. April 1914, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Hotel Adler“

monatliche Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

1. Mitglieder-Anmeldungen u. Aufnahme
2. Sachverhalt
3. Jahresrechnung wegen Anträgen
4. Bericht des Vorstands.

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 3. April 1914, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Hotel Adler“

monatliche Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

1. Mitglieder-Anmeldungen u. Aufnahme
2. Sachverhalt
3. Jahresrechnung wegen Anträgen
4. Bericht des Vorstands.

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 3. April 1914, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Hotel Adler“

monatliche Mitgliederversammlung.

Tagesordnung: